

# Feuerwehr Voitsberg bestauserüstetste und schlagkräftigste Einrichtung

1974 standen die Mitglieder 112 Mal im Einsatz — Zahlreiche Hilfsdienste geleistet

Die Freiwillige Stadfeuerwehr Voitsberg kann ohne Über-  
treitung zu den bestauserüstetsten Wehren der Steiermark ge-  
zählt werden. Darüber hinaus ist sie auch weit über die Stadt-  
grenzen hinaus wegen ihrer enormen Schlagkraft, die wiederum  
auf eine hervorragende Ausbildung zurückzuführen ist, bekannt.  
Diese Feststellung des Bürgermeisters Dr. Hubert Kravcar  
bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Stadfeuer-  
wehr Voitsberg, fand auch im Bericht des Wehrkommandanten,  
Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr ihren Niederschlag.

Der Jahreshauptversammlung, die Abschnittsbrandinspektor  
Franz Gehr mit der Begrüßung und Feststellung der Beschluß-  
fähigkeit eröffnete, wohnten neben den aktiven Wehrmitgliedern  
auch Bezirkshauptmann Wirtlicher Hofrat Dr. Luitpold Popp-  
meier, Landesfeuerwehrat Karl Strabegg und die drei der Wehr  
angehörigen Ehrenmitglieder bei.

Nach einer Gedenkminute für die im Berichtsjahr verstor-  
benen unterstützenden Mitglieder und nach der Genehmigung  
von der Verlesung des Protokolls der vorjährigen Jahreshaupt-  
versammlung Abstand zu nehmen, brachte Abschnittsbrand-  
inspektor Franz Gehr dann seinen Bericht.

Daraus war zu entnehmen, daß die Freiwillige Stadfeuer-  
wehr Voitsberg sich aus 43 aktiven Mitgliedern, elf Jungfeuer-  
wehrmännern, dem Landesfeuerwehrat Karl Strabegg und vier  
weiteren Bezirksfunktionären, darunter Hofrat Dr. Poppmeier  
und den Ehrenmitgliedern Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar,  
EOBR Franz Mayer, EHB I Ignaz Duschek und EHBm Georg  
Weber zusammensetzt.

Durch den Beitritt von fünf Jugendfeuerwehrmännern und  
einem aktiven Wehrmann konnte 1974 der Mannschaftsstand  
abermals angehoben werden.

Die theoretische Aus- und Weiterbildung erforderte wäh-  
rend der kalten Jahreszeit 31 Schulungen, davon drei Erste-Hilfe-  
Kurse, ein Filmvortrag bei der ODK und ein Zivilschutzseminar.  
Dafür waren insgesamt 1574 Stunden aufgewendet worden.

Um die ohnehin ausgezeichnete Schlagkraft der Freiwilligen  
Stadfeuerwehr Voitsberg noch zu verstärken, wurden insge-  
samt 57 Übungen durchgeführt. 26 Übungen, davon für die ge-  
samte Mannschaft, eine Alarmübung mit der FBF Oberglas,  
21 Gruppenübungen 1:8 Mann, eine Jugendgruppenübung, sechs  
Funkübungen, eine F- u. B.- sowie eine Alarmübung (ODK).  
Für diese Übungstätigkeit stellten die Wehrmänner der Frei-  
willigen Stadfeuerwehr Voitsberg 2148 Stunden ihrer Freizeit  
zur Verfügung.

55 Sonn- und Feiertagsbereitschaften mit einem Gesamt-  
stundenaufwand von 3840 und zehn Alarmbereitschaften mit 100  
Stunden, sind weitere Leistungen.

Für den ganzen Bezirk Voitsberg ist die fast 100prozentige  
Besetzung der Bezirksfunkstelle „Florian Voitsberg“ von aus-  
schlaggebender Bedeutung. Aus dem Bericht war zu ersehen, daß  
sie an 365 Tagen mit insgesamt 825 Mann und durch 2475 Stun-  
den besetzt war. Nachts übernehmen diesen Dienst, die im  
Rüfhaus wohnenden Kameraden bzw. deren Familienangehö-  
rigen.

32 Parade- und Dienstausrüstungen, dazu gehören die Teil-  
nahme an Bezirks- und Landesfeuerwehrtagen, an Komman-

Dem Kassier Johann Reinisch wurde auf Grund des vorge-  
tragenen Kassenberichtes über Antrag des Maschinenmeisters  
Gargitter als Kassenprüfer einstimmig die Entlassung erteilt  
und ihm sowie Abschnittsbrandinspektor Gehr Dank und Aner-  
kennung für die gute Wirtschaftsführung ausgesprochen.

Als Rechnungsprüfer für 1975 werden Heinrich Höller und  
Alexander Wagner, laut einstimmigen Beschluß der Jahreshaupt-  
versammlung, fungieren.

Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar würdigte in seinen kurzen  
Ausführungen dann die enormen Leistungen der Freiwilligen  
Stadfeuerwehr Voitsberg und hob insbesondere die immer unter  
Beweis gestellte Einsatzbereitschaft jedes einzelnen Wehrmit-  
gliedes hervor.

Er zeigte auf, daß der Wehr durch die Regulierung der Kai-  
nach wenigstens auf dem Sektor Hochwasserbekämpfung eine  
wesentliche Entlastung verschafft werden konnte, wenn auch  
auf anderen Gebieten die Anforderungen ständig zunehmen.

Er begrüßte insbesondere die Initiativen der Wehrfüh-  
rung bezüglich des Nachwuchses und hob anerkennend die Be-  
reitschaft der jungen Menschen hervor, die sich für diesen  
schweren Dienst zur Verfügung stellen.

Ferner bezeichnete er die hervorragende gute Ausrüstung,  
wofür Abschnittsbrandinspektor Gehr dem Bürgermeister und  
Gemeinderat herzlich dankte, als eine für ihn selbstverständ-  
liche Hilfestellung, wenn man weiß, daß die Männer der Wehr  
jederzeit bereit sind, sich für ihre Mitmenschen unentgeltlich  
einzusetzen, ohne dabei auf die eigene Gesundheit Rücksicht zu  
nehmen.

Er gab dann das Versprechen ab, die Belange der Wehr auch  
in Zukunft mit aller Intensität zu vertreten und die Wehr  
Voitsberg sowie Krems in Lösungsfragen tatkräftig zu unter-  
stützen.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier wünschte  
sich, daß er öfters an einer solchen Jahreshauptversammlung  
teilnehmen könne, in der Geräte- und Maschinenmeister die  
Feststellung treffen, daß alle Ausrüstungsgegenstände und Fahr-  
zeuge sich in vortrefflichem Zustand befinden und keine Wün-  
sche offen sind. Dies weise auf eine aufgeschlossene Gemein-  
vertretung und insbesondere auf einen verständnisvollen Bür-  
germeister hin.

Abschließend gab er der Hoffnung Ausdruck, daß die Wehr  
Voitsberg zwar weiterhin durch Übungen unentwegt an der  
enormen Schlagkraft weiterarbeite, jedoch so wenig wie mög-  
lich ernste Einsätze zu bewältigen habe.

Diesem Wunsche schloß sich Landesfeuerwehrat Strabegg  
vollinhaltlich an. Auch er dankte, wie Bürgermeister Dr. Hubert  
Kravcar und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Poppmeier, den  
Wehrkameraden für ihre immer wieder gezeigte Einsatz- und  
Hilfsbereitschaft.

Ebenso schenkte er in seinen Ausführungen dem starken  
Nachwuchs in der Freiwilligen Stadfeuerwehr Voitsberg beson-  
dere Beachtung und ersuchte diesen, am vorgesehenen Zeit-  
lager bei der Langmannsperre sowie am steirischen Jugend-  
lager in der Zeit vom 19. bis 22. Juni in Graz teilzunehmen.

Besondere Anerkennung übermittelte er der Freiwilligen  
Stadfeuerwehr Voitsberg für die fast ständig hundertprozentige  
Besetzung der Bezirks-Funkstelle. Nicht unerwähnt ließ er  
auch die starke Beteiligung an Lehrgängen in der Landesfeuer-  
wehrscheule, wodurch der Ausbildungsstand enorme Aufwertung  
erhält.

Ein gemütliches Beisammensein, wobei abermals immer  
wieder Feuerwehrbelange untereinander besprochen wurden,  
bildete dann den Abschluß der diesjährigen Jahreshauptver-  
sammlung.